

Presseinformation von BUND - PRO ELBE

BUND und PRO ELBE würdigen 25 Jahre UNESCO-Biosphärenreservat Elbe

Aus Anlass des 25. Jahrestages der Anerkennung des ersten Biosphärenreservates an der Elbe („Steckby-Lödderitzer Forst“) durch die UNESCO würdigen der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sowie der Bürgerinitiative PRO ELBE diesen Meilenstein in der Naturschutzgeschichte.

„Vor einem Vierteljahrhundert wurde, mit einem damals relativ kleinen Reservat, die Keimzelle für das inzwischen größte (terrestrische) Schutzgebiet Deutschlands geschaffen, das weit über die Landesgrenzen hinausstrahlt.“ resümiert der Leiter des BUND-Elbeprojektes, Ernst Paul Dörfler. Er erinnert daran, dass die Erweiterung des Biosphärenreservates auf insgesamt 400 km Flusslänge nur möglich war, weil die Elbe noch nicht zu einer technisch genormten Wasserstraße ausgebaut wurde, sondern ein frei fließender Fluss mit noch naturnahen Ufern und Auen geblieben ist. Vor allem ist es ein Ergebnis des anhaltenden Engagements vieler Flussschützer, dass der „Naturschatz Elbe“ in einer einmaligen Größenordnung weitgehend erhalten blieb.

Iris Brunar, Sprecherin der Bürgerinitiative PRO ELBE, dankt allen Bürgern und Naturschützern, amtlichen wie ehrenamtlichen, für Ihr beharrliches Eintreten für eine lebendige Elbe: „Es ist zu begrüßen, wenn jetzt damit begonnen wird, funktionslos versteinte Flussufer wieder zurückzubauen, um die natürlichen Sandstrände wieder freizulegen.“ Gleichzeitig warnt Iris Brunar vor den weiteren geplanten Baumaßnahmen an der Elbe: „Die Elbe hat sich schon jetzt streckenweise um 1 bis 2 Meter eingetieft – mit bedrohlichen Folgen für die Auen. Dieser Prozess wird durch die geplanten Baumaßnahmen der Wasser- und Schifffahrtsämter verstärkt. So wird die Zukunft des Biosphärenreservates leichtfertig aufs Spiel gesetzt.“

Rückfragen:

Iris Brunar,
Sprecherin PRO ELBE 0340.850 79 78, bzw. 0172.696 29 31

Dr. Ernst Paul Dörfler,
BUND-Elbeprojekt 039244.290 bzw. 0171.183 21 94